

Sensationelles Gutachten über mangelnde Qualität des IPCC AR4 Berichtes: Knapp die Hälfte der Kapitel mit Note „ungenügend“ bewertet!

geschrieben von Laframboise Watts | 15. April 2010

IPCC Chef -der Eisenbahningenieur und Multifunktionär- Rajendra Pachauri lässt die Zuhörer zu jeder Zeit wissen, dass die IPCC Berichte (zuletzt AR4 von 2007) ausschließlich auf wissenschaftlich begutachteter Literatur beruhe*. Jüngste Enthüllungen, die zeigten, dass dies nicht durchgängig der Fall war, tat er als bedauerliche Einzelfälle ab. IPCC Klimawissenschaftler wie Rahmstorf, Schellnhuber, Jones und andere lassen keine Gelegenheit aus, anderen Wissenschaftlern, die im Gegensatz zu ihrer Meinung stehen, aufzufordern diese als Aufsätze in angesehenen „peer-reviewed“ Magazinen einzureichen. Erst dann wären sie bereit sich mit deren Aussagen zu beschäftigen. Wohl wissend, dass sie hinter den Kulissen indirekt oder direkt alles daran setzen, bei diesen Magazinen das Erscheinen just dieser Artikel zu unterbinden.

Über sich abkühlende Ozeane und sich abflachende Meeresspiegelanstiege!

geschrieben von Michael Limburg | 15. April 2010

Die neuste Studie von Craig Loehle (2009) besagt, dass die Ozeane sich seit 2003 weltweit abkühlen: “Zwischen 1993 und 2003 haben die oberen Ozeanschichten (bis zu 700 Meter Tiefe) $8,1 \text{ } (\sim 1,4) \times 10^{22} \text{ J}$ Wärmeenergie gewonnen” (Willis et al. 2004). Sie schätzt nun einen “Verlust [derselben] von $0,668 \text{ bis } 2,48 \times 10^{22} \text{ J}$, respektive 19.4% (oder bis zu 31%) des Wärmegewinnes der vorangehenden Dekade”.

Klimapolitik: Bonner Katerfrühstück nach Kopenhagen-Fiasko! Warum die Klima-Schickeria sich nur noch mit sich selbst beschäftigt

geschrieben von Michael Limburg | 15. April 2010

Die am 11.4.10 im Bonner Maritim-Hotel zu Ende gegangene Konferenz zweier Ad-hoc-Arbeitsgruppen von 190 Vertragsstaaten der Klima-Rahmenkonvention (UNFCCC) ist von den Medien kaum zur Kenntnis genommen worden. Selbst im Internet konnte man, außer auf der UNFCCC-Seite, so gut wie nichts über die Konferenz erfahren. Dennoch waren an die 2.000 Delegierte in den Sälen des eleganten Tagungszentrums zusammengekommen. Offiziell ging es um zusätzliche Selbstverpflichtungen der Industrieländer in Sachen Kohlendioxid-Reduktion und deren längerfristige Zusammenarbeit mit ärmeren Ländern im „Klimaschutz“. In der Auffahrt zum Hotel demonstrierte eine NGO-Einheizertruppe auf einem Glasscherbenhaufen, um die Konferenzteilnehmer zu ermahnen, den Ursachen des Fiaskos von Kopenhagen auf den Grund zu gehen und einen klimapolitischen Neuaufbruch einzuleiten.

Die Erde ist nie im Gleichgewicht! Ein Beitrag von Richard Lindzen MIT

geschrieben von Lindzen | 15. April 2010

In beträchtlichem Ausmaß dreht sich die Frage des Klimawandels um die Erhöhung einer alltäglichen Erfahrung auf die Ebene eines antiken bösen Omens. In einer Welt, wo Klimawandel normal ist, wird der Klimawandel neuerdings als Bestrafung für sündhaftes Konsumverhalten begriffen. In einer Welt, wo wir Temperaturänderungen in Zehn Grad an einem einzigen Tag erleben, behandeln wir Veränderungen von einigen wenigen Zehnteln in irgendeiner statistischen Darstellung, die von globaler mittlerer Temperaturabweichung spricht, als Menetekel kommenden Unheils.

CRU Jones: Freispruch von oben?

geschrieben von Michael Limburg | 15. April 2010

In einem Artikel des bekennenden Klimaalarmisten und Redakteurs der Süddeutschen Zeitung Christopher Schrader wird das dürre Urteil über die Praktiken des beurlaubten Chefs der CRU (Climate Research Unit) seitens eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses als „Hilfe von oben“ gefeiert. Herr Schrader hat sicher nicht den ganzen Text des Berichtes gelesen, sonst wäre er zu einem anderen Urteil gelangt. Unser Leser Helmut Jäger hat es getan und Herrn Schrader einen korrigierenden Leserbrief geschrieben. Lesen Sie seinen Brief und Kommentar samt offizieller Zusammenfassung weiter unten.